

Der Himmel

Vision von Hl. Sr. Faustyna Kowalska 27.11.[1936].

Heute war ich im Geiste im Himmel und besah die unbegreiflichen Schönheiten und das Glück, das uns nach dem Tode erwartet. Ich sah, wie alle Geschöpfe unentwegt Gott Ehre und Ruhm erweisen. Ich sah, wie groß das Glück in Gott ist, das sich auf alle Geschöpfe ergießt, sie beglückt und wie aller Ruhm und alle Ehre aus der Beglückung zur Quelle zurückkehren. Sie dringen ein in die Tiefen Gottes, das innere Leben Gottes betrachtend, — des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes — das sie niemals begreifen oder ergründen werden.

Diese Quelle des Glücks ist in ihrem Wesen unveränderlich, jedoch immer neu, sprudelnd mit Beglückung für alle Geschöpfe. Jetzt kann ich den heiligen Paulus verstehen, der gesagt hat: „Kein Auge hat gesehen, kein Ohr hat vernommen, auch ist es nicht ins Herz des Menschen eingegangen, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben“. Und Gott gab mir eines zu erkennen, was in Seinen Augen unendlichen Wert hat — es ist die Liebe Gottes, Liebe, Liebe und nochmals Liebe; mit einem einzigen Akt (188) reiner Gottesliebe ist nichts zu vergleichen. Mit welchem unbegreiflichem Wohlwollen beschenkt Gott die Seele, die Ihn aufrichtig liebt. O, glücklich die Seele, die schon hier auf Erden sein besonders Wohlwollen genießt — das sind die kleinen, demütigen Seelen.

Die große Herrlichkeit Gottes, die ich erkannte, wird von den himmlischen Geistern gepriesen, je nach Stufe der Gnade und der Ränge, in die sie eingeteilt sind. Als ich diese Macht und die Größe Gottes sah, wurde meine Seele nicht von Schauer durchdrungen, auch nicht von Angst, nein, nein — überhaupt nicht. Meine Seele wurde von Frieden und Liebe erfüllt und je mehr ich Gottes Größe erkenne, desto mehr freut es mich, dass Gott so ist. Auch Seine Größe freut mich unendlich und auch, dass ich so klein bin; weil ich so klein bin, trägt Gott mich auf Seiner Hand und hält mich an Seinem Herzen.

O mein Gott, wie leid tun mir die Menschen, die an das ewige Leben nicht glauben; ich bete so sehr für sie, damit auch sie von einem Strahl der Barmherzigkeit ergriffen werden und Gott sie an Sein väterliches Herz drücken möge.

O Liebe, du Königin. — Liebe kennt keine Furcht, sie durchdringt alle Engelschöre, die vor dem Throne Gottes wachen. Sie fürchtet niemanden; sie erreicht Gott und versinkt in Ihm, ihrem einzigen Schatz. Der Cherubim mit dem Feuerschwert, der das Paradies bewacht, hat keine Macht über sie. O reine Liebe Gottes, wie groß und unvergleichbar bist du. Wenn doch die Seelen deine Macht erkennen wollten.

Im Lichte der Propheten

<https://www.gottliebtdich.at>